

Consulting

MeteoScience

Angewandte Meteorologie

Messtechnik

Deponie Enzersdorf an der Fischa

Fachbereich Luft und Klima

Luftreinhalte-technische Stellungnahme zur Deponieverkleinerung

Bearbeitung: Prof. Erich Mursch-Radlgruber
Fa. METEOSCIENCE

Auftraggeber: EAVG Enzersdorfer Abfallverwertungsges. m.b.H.

Anzahl der Seiten: 4



.....

Stockerau, 26.09.2015

1 Allgemeines

Das zur Genehmigung beantragte Vorhaben wird abgeändert, indem die geplante Deponie verkleinert wird. Allfällige Auswirkungen bzw. Änderungen zur ursprünglichen UVE sind darzulegen.

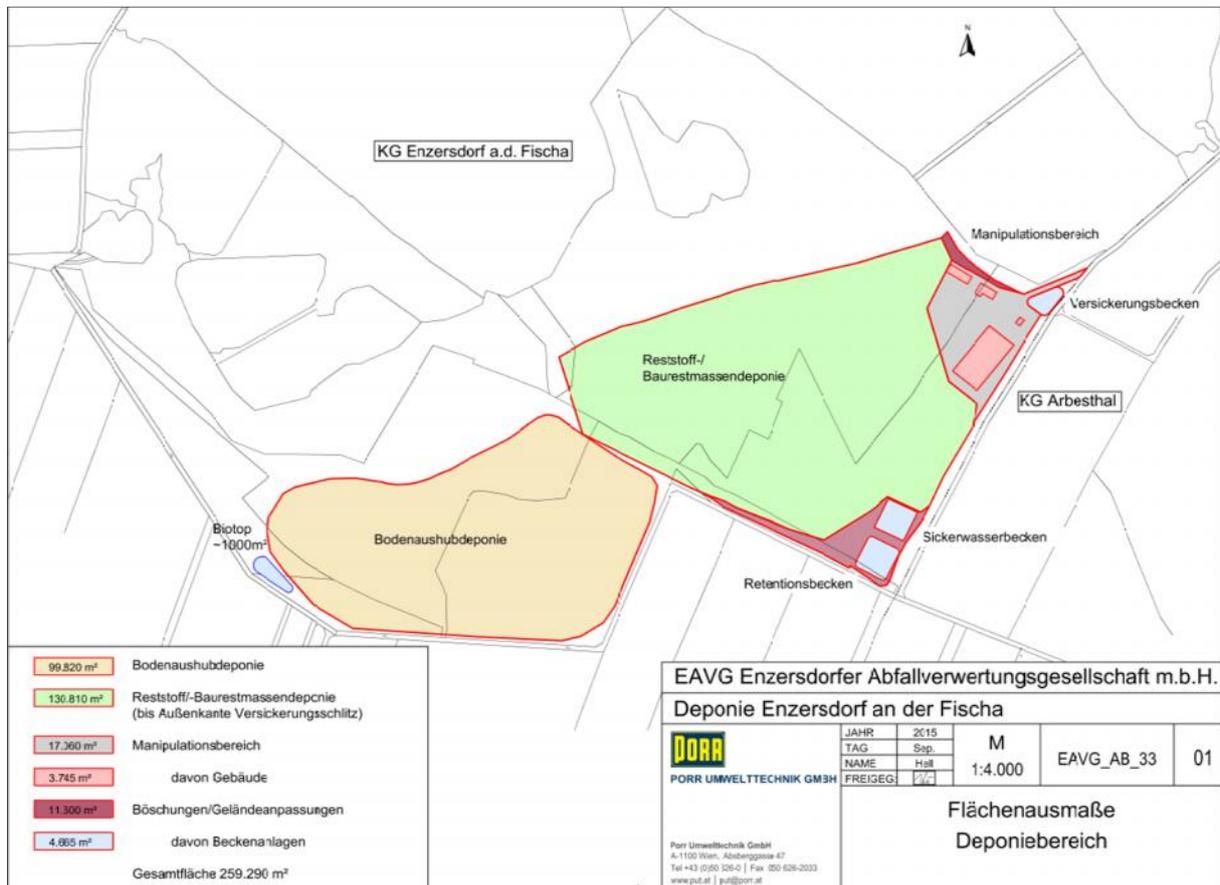


Abbildung 1 neuer Lageplan

2 Verkleinerung der Deponie, Beschreibung der Änderungen

Das Deponieprojekt wird deutlich verkleinert. Der Zeitraum für die Verfüllung der kompletten Deponie beträgt nunmehr 20 Jahre. Zusätzlich zur Verkleinerung der Gesamtkubatur wird das Reststoffkompartiment zu Gunsten des Baurestmassenskompartiments verkleinert. Durch die Verkleinerung des Deponieprojekts kommt es zu keiner generellen Umplanung der Deponie. Das Deponieprojekt selbst bleibt im Wesentlichen unverändert gegenüber der ursprünglichen Planung, es entfallen jedoch die Deponieabschnitte, die erst nach einem Zeitraum von 20 Jahren errichtet und betrieben worden wären.

Die zeitbezogenen Anliefermengen für Abfälle, Zuschlagstoffe und Baustoffe und somit auch die LKW-Frequenzen bleiben unverändert gegenüber den ursprünglichen Einreichunterlagen.

Stabilisierungsanlage, Lagerhalle, Deponieinfrastruktur, Zufahrt, etc. bleiben ebenfalls unverändert gegenüber den ursprünglichen Einreichunterlagen.

Aus der folgenden tabellarischen Aufstellung sind die Änderungen gegenüber den ursprünglichen Antragsunterlagen ersichtlich:

	geänderter Genehmigungsantrag	ursprünglicher Genehmigungsantrag
Deponiekubatur Reststoffe	875.000 m ³	5,465.000 m ³
Deponiekubatur Baurestmassen	1,685.000 m ³	335.000 m ³
Summe RST und BRM	2,560.000 m ³	5,800.000 m ³
Deponiekubatur Bodenaushub	1,115.000 m ³	2,080.000 m ³
Fläche RST- und BRM-Deponie	130.810 m ²	246.800 m ²
Fläche Bodenaushubdeponie	99.820 m ²	199.000 m ²
Summe Deponiefläche (ohne Infrastruktur, etc.)	230.630 m ²	445.800 m ²
dauernde Rodungen	15.595 m ²	68.520 m ²
befristete Rodungen	2.420 m ²	49.030 m ²
Summe Rodungsflächen	18.015 m ²	117.550 m ²

Aufgrund der Verkleinerung der Deponie entfallen die Verfüllungsszenarien 4, 5 und 6.

3 BEURTEILUNG

Im Fachbeitrag Luft und Klima zum Einreichprojekt Reststoffdeponie Enzersdorf/Fischa sowie in den Ausführungen im Rahmen des Verbesserungsauftrags wurden die Umweltauswirkungen anhand der Verfüllungsszenarien 1-3 und 5 sowohl für die Bau- als auch für die Betriebsphase untersucht und bewertet.

Wie bereits erwähnt, entfallen nun bei der Verkleinerung der Deponie die Verfüllungsszenarien 4 bis 6, die Szenarien 1-3 bleiben weiterhin nahezu unverändert aufrecht und somit auch deren Auswirkungen auf das Schutzgut Luft und Klima.

Nachdem für die Auswirkungsanalyse Luft jeweils ein repräsentatives Jahr für das Verfüllungsszenario emissions- und immissionsseitig untersucht wurde, kommt es durch Entfall von einzelnen Deponieteilen bzw. der Verkürzung der Gesamtbetriebsdauer zu keinen anderen Umweltauswirkungen als im UVE-Fachbeitrag dargestellt.

Hinsichtlich des Schadstoffeintrags durch Deposition auf angrenzende landwirtschaftliche Flächen kommt es aufgrund der kürzeren Betriebsdauer zu einer Verringerung des kumulativen Schadstoffeintrags (Tabelle 1).

Gesamteintrag über gesamte Betriebszeit

20 Jahre Deponiebetrieb (Mittelwert von Sz2+Sz3 als mittlerer jährlicher Eintrag)

Humusschicht: 0-20 cm, Dichte: 1,5 t/m³

kumulierter Stoffeintrag		Beurteilungsfläche	
		Ost	Süd
Pb	mg/kg Boden	2.1	1.0
Cd	mg/kg Boden	0.10	0.05
As	mg/kg Boden	0.17	0.08
Ni	mg/kg Boden	0.9	0.4
Zn	mg/kg Boden	2.5	1.2
Cu	mg/kg Boden	2.0	1.0
Hg	mg/kg Boden	0.009	0.004
Co	mg/kg Boden	0.25	0.12
Cr	mg/kg Boden	3.4	1.6
BaP	mg/kg Boden	0.012	0.006

Tabelle 1

kumulierte Schadstoffeinträge auf angrenzende landwirtschaftliche Flächen über die gesamte Betriebszeit der Deponie (20 Jahre)